

Workshop: Hate Speech im digitalen Raum

Menschenverachtende Aussagen in sozialen Medien stellen nicht nur einen Angriff auf die Würde des Menschen dar, sondern sie sind zudem häufig strafbar. In vielen Fällen sind sie ein Teil einer Strategie, um Einfluss auf gesellschaftliche Diskurse zu nehmen – mit schweren Folgen für die Betroffenen. Um dem etwas entgegenstellen zu können, bedarf es digitaler Zivilcourage sowie gut ausgebildeter Medienkompetenzen innerhalb der Jugendbildung.

Der Workshop bietet:

- Einblicke in die Erscheinungsformen von Hate Speech
- Erkenntnisse zum gezielten Einsatz von Hate Speech als Mittel zur Erreichung politischer Ziele
- Interaktive Übungen zur Stärkung der pädagogischen Fachkompetenz und Anregungen für die Umsetzung in der eigenen Arbeit



Präsenzworkshop
(5 – 6 Stunden)



Onlineformat
(3,5 Stunden)

Über F.A.N. Berlin-Brandenburg:

Das Projekt fördert die Handlungssicherheit im Umgang mit menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen im Rahmen der Arbeit mit Jugendlichen. Durch die differenzierte Betrachtung von phänomenübergreifender Radikalisierung wird ein Perspektivwechsel und aufgeklärter Umgang mit dem Thema ermöglicht. Die Angebote richten sich an pädagogische Fachkräfte sowie weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und sind im Rahmen der Förderung kostenlos.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

**BERLIN GEGEN
GEWALT**
Landeskommission
Berlin gegen Gewalt



Stiftung **SPI**
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung

